

Gemeinde **Leben**

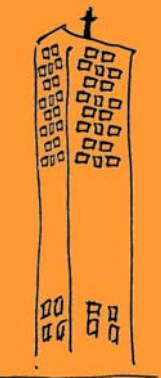
in den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden
in Bothfeld, Klein-Buchholz, Lahe und Isernhagen-Süd



St. Nathanael



St. Nicolai



St. Philippus

Sie bekommen Post!
Kirchenvorstandswahl
Frühjahr 2024

MITWÄHLEN!
KIRCHE MIT MIR^{DE}

10. März 2024
26 Kandidierende
in drei Gemeinden

**Alle Informationen zu den Kirchenvorstandswahlen in
unseren Gemeinden finden Sie auf den Seiten 6 bis 9**

Nr. 118

Februar
März
2024

Passionsandachten

Seite 10

Die Osterkerze

Seite 5

Brockensammlung
Bethel

Seite 2

Liebe Leserin, lieber Leser,

Kirchenvorstandswahlen 2024 – Ihre Möglichkeit, die Leitungsgremien unserer drei Kirchengemeinden mitzugestalten. – Dieses alle 6 Jahre wiederkehrende Ereignis bildet in dieser Ausgabe des GemeindeLeben den Schwerpunkt. Auf Seite 6 finden Sie zunächst, was die Aufgaben des Kirchenvorstandes sind und wie die Wahlen im Allgemeinen verlaufen. Ebenso sind die Details zum jeweiligen Wahlverfahren und den Wahlmöglichkeiten nebeneinander darge-

stellt. Auf den Seiten 7 bis 9 stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten der Gemeinden mit Bild und eigenen Ideen zur Wahl vor.

Die Termine der persönlichen Vorstellung in den Gemeinden entnehmen Sie bitte der Aufstellung auf Seite 6.

Die Kirchenvorstandswahlen sind in den nächsten Monaten aber bei weitem nicht die einzigen wichtigen Ereignisse in unseren Gemeinden.

Ohne die Wahlen wäre der eindeutige Schwerpunkt dieser Ausgabe die Passionszeit und das Osterfest Ende März/Anfang April. Das soll auch hier nicht wirklich ausfallen. Auf Seite 5 lesen Sie das Grußwort von Landesbischof Ralf Meister zur Aktion „7 Wochen ohne“ und Gedanken zur Osterkerze, die uns das ganze Kirchenjahr an Ostern erinnert.

Auf Seite 10 finden Sie die Einladung zu den Passionsandachten in St. Nathanael und St. Philippus, die Einladung zum Tischabendmahl bei St. Philippus und die Einladung zur Aufstellungspredigt von Pastorin Lippone in St. Nathanael, die nach Ende ihres Probendienstes gerne in St. Nathanael bleiben möchte.

Im Februar werden in unseren drei Gemeinden die neuen Konfirmationsjahrgänge begrüßt, lesen Sie zum Auftakt in St. Nicolai den Beitrag ebenfalls auf Seite 10.

Nachdem St. Nathanael erfreulicherweise eine neue Küsterin gefunden hat, (s.S.17) steht nun auch noch der Wechsel im Gemeindebüro an. Frau Stolper geht in den Ruhestand.

In St. Philippus kommt der Nachwuchschor des Knabenchors Hannover zu Gast (s.S.18). St. Nicolai nimmt die Energiewende in die Hand und berichtet über Schritte zur Photovoltaik. (s.S.19).

Auf Seite 15 finden Sie noch eine Einladung der Stiftung St. Nathanael zu einem Abend, an dem Pastorin Lippone über ihre Tätigkeit in Warschau, im Büro des Bischofs der „Evangelischen-Augsburgischen Kirche in Polen“ berichten wird.

Auf Seite 18 finden Sie bereits einen Hinweis auf den ökumenischen Trinitatisempfang im Mai.

Und noch eine Bitte zum Schluss: Nehmen Sie Ihr Stimmrecht bei der Kirchenvorstandswahl am 10. März wahr.

Eberhard Peycke

Inhalt

Vorangestellt / Bethelsammlung	2
Angedacht von	
Pastorin Busse	3
7 Wochen ohne	5
Die Osterkerze	5
Kirchenvorstandswahl 2024	6-9
Besondere Gottesdienste	10
Passionsandachten	10
Gottesdienste im Februar und März	11
Termine in den Gemeinden ..	12/13
Aus den Gemeinden .	15 und 17-19
Aus den Familien	19
Adressen.....	20

Bethel 



Gesammelt wird
in St. Nicolai:
Dienstag, 12. März,
von 8.00 bis 18.00 Uhr
im Gemeindehaus;

in St. Philippus:
Dienstag, 12. März,
von 8.00 bis 18.00 Uhr
im Gemeindehaus;

Die Sammelsäcke liegen zeitnah in den Gemeindehäusern aus.

in St. Nathanael:
Dienstag, 5. März, bis
Dienstag, 12. März,
jeweils von 8.00 bis 18.00 Uhr
im Zelt am Parkplatz

Weitere Informationen zur Bethelsammlung finden Sie im Internet:
www.brockensammlung-bethel.de

Impressum

„GemeindeLeben“ wird von den Ev.-luth. Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus in Hannover-Bothfeld und Isernhagen-Süd herausgegeben, erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an alle Haushalte in der Region verteilt.

Redaktion: K. Busse (v.i.S.d.P), U. Günther, S. Plagemann, R. Schweitzer, E. Bolte, B.-U. Köpke, D. Matalla, E. Peycke

Anschrift der Redaktion: c/o St. Nicolai-Gemeinde, Sutelstr. 20; 30659 Hannover; E-Mail: Gemeindeleben@arcor.de

Hinweise für Autorinnen und Autoren unter www.nathanael-hannover.de oder in den Gemeindebüros

Druck: Druckerei Mantow GmbH; Hägenstraße 9; 30559 Hannover; Auflage: 11.700 Exemplare; Anzeigenpreisliste Nr. 1, Juli 2004;

Bildnachweise: Titel: Collage: B.-U. Köpke, S. 3: K. Busse, Grafik: Pfeffer, S. 5: B.-U. Köpke, S. 7-9; Kandidierendenfotos: aus den Gemeinden, S. 17: B.-U. Köpke, S. 19: M. Freier

Die nächste Ausgabe erscheint im April 2024. Redaktionsschluss: **25.02.2024**

Monatsspruch März:

Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth,
den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

(Markus 16,6)

Liebe Leserinnen und Leser,

auf den ersten Blick ist draußen alles grau und braun – wenn es nicht gerade geschneit oder gefroren hat. Aber dazwischen stecken an der einen oder anderen Stelle schon ganz vorsichtig oder vorwitzig die ersten Pflänzchen grüne Spitzen aus der Erde. Bei uns auf dem Balkon trauen sich schon die Narzissen heraus. Ob das gut geht, weiß ich nicht, aber es tut gut, diese grünen Tupfen im Braun zu sehen. Draußen, außerhalb unseres Balkons, kommen langsam die Schneeglöckchen in Fahrt und nicht mehr lang, dann folgen die Krokusse. Hoffnungszeichen, dass der Frühling kommt und mit ihm die Sonne, bunte Farben, längere Tage und für alle, denen der Winter auf die Stimmung schlägt, ein großes Aufatmen.

Ostern ist das christliche Fest, das diesem Gefühl entspricht. Leben aus dem Tod heraus, Farbe im Braun und Grau des Abgestorbenen. Aufatmen für die Seele. Und als ich den Monatsspruch für den März las, fiel es mir noch einmal auf, wie wagemutig und unerhört das eigentlich ist, was mir oft schon ein bisschen normal vorkommt: „Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden.“

Mir ist natürlich auch bewusst, dass es

von „tot“ keine Steigerungsform gibt. „Mausetot“ sagt man manchmal, und das klingt ein bisschen wie eine Steigerungsform, wenn man noch einmal so richtig hervorheben möchte, dass dieses Tot-sein eine unwiderrufliche Tatsache ist. Für mich ist dieses „der Gekreuzigte“ ein bisschen wie „mausetot“. Da ist jemand nicht einfach vom Alter geschwächt friedlich eingeschlafen oder nach einer Krankheit nicht mehr gesund geworden und gestorben, sondern andere Menschen haben ihn mutwillig getötet. Ein bisschen als wäre man doppelt gestorben, empfinde ich das. Das ist nicht „nur“ der Lauf der Dinge oder ein trauriges Schicksal, sondern die Grausamkeit der Welt ist so richtig mit Händen zu greifen. Für die, die zurückbleiben, ist es besonders schlimm: Zu der Verlorenheit, nun ohne diesen Menschen leben zu müssen, kommt noch die Bedrohung dazu, dass es Menschen auf dieser Welt gibt, für die selbst das Leben anderer nicht kostbar ist. Da kann man Angst vor dem Leben bekommen.

Und nun heißt es ausgerechnet von diesem „Gekreuzigten“, von Jesus, dass er „auferstanden“ sei. Das muss erstmal verdaut und geglaubt werden, aber dann ist es wie der Frühling für die Seele: Ein großes Aufatmen, das Grau und Braun wird gesprengt, die



Angst und Hoffnungslosigkeit wird von Freude vertrieben.

Der Tod hat für die meisten von uns ja trotzdem noch seine Schrecken – vor allem der Tod anderer. Aber Ostern ist die, wie ich finde, absolut nötige Erinnerung für uns, dass nichts in der Welt so schlimm sein könnte, dass es keine Hoffnung mehr gibt. Gott hat dem Tod, der sonst immer das letzte Wort hat, aber auch der Erbarmungslosigkeit von uns Menschen widersprochen, wie die bunten Tupfen im Frühling der Trostlosigkeit und Kälte des Winters machtvoll widersprechen. „Entsetzt euch nicht!“ oder „Fürchtet euch nicht“ gehört auch ganz unbedingt zur Osterbotschaft dazu. Glaubt dem Guten, dem Neuanfang in dieser Welt und haltet nicht nur das Furchtbare und Erschreckende für real. Lasst euch vom Bösen nicht so bannen, dass ihr das Gute nicht mehr sehen könnt. Lasst zu, dass die Hoffnung und das Vertrauen in euch stärker sein dürfen als die Furcht.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viele mutmachende Begegnungen und Erfahrungen und dann frohe und gesegnete Ostern!

Ihre Pastorin Katharina Busse

MINA & Freunde



Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

Liebe Mitfastende,
ich gehe gern allein spazieren. Andere Menschen stören mich da eher. Ihr Tempo ist oft nicht meins. Wenn sie schweigen könnten, reden sie, und umgekehrt. Aber – und dieses Aber muss kommen – ich lebe in einer Welt der Gemeinschaft und des Miteinanders. In einsamen Nächten fehlt mir der Mensch, den ich liebe. Sind die Tage ohne Begegnung, spreche ich mit mir selbst, sage mir Gedichte auf und beginne, mich zu langweilen. Ich liebe beide Welten, den einsamen Spaziergang wie das große Fest. Das Fastenmotto „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“ ist deshalb für mich ein Volltreffer. Wie schaue ich auf mein Leben, das hin- und her-

schwingt zwischen mir und den anderen, den anderen und mir? Auf welche Alleingänge kann ich verzichten? Wo brauche ich die Einsamkeit und das stille Nachdenken?

Die Wochenthemen dieses Fastenkalenders führen vom „Miteinander gehen“ über das Miteinander mit den Liebsten, mit Fremdem, mit der Schöpfung und der weiten Welt zum Miteinander mit den mir Anvertrauten und mit Gott. Manches wird Ihnen nahe sein, während anderes Sie Überwindung kosten mag. Abschweifen in das Alleinsein ist erwünscht, Aufbruch auch: „Komm rüber!“ Denn Segen ist an das Aufbrechen gebunden, nicht an das Verharren.

Neue Gedanken wagen, der anderen Meinung ohne Furcht begegnen – das macht reich. Freuen wir uns auf die Herausforderung! Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns zu neuen Erfahrungen, im Alleinsein und im Miteinander. Schön, dass Sie dabei sind!



Ihr Ralf Meister
Landesbischof in Hannover und Bot-
schafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

Die Osterkerze

In der Osternacht wird sie wieder ausgetauscht: Eine neue Osterkerze mit der Jahreszahl des ja eigentlich schon begonnenen Jahres wird in die Kirche hineingetragen. Wenn es keine Osternachtsfeier gibt – so wie in St. Philippus – dann kommt sie eben zum Festgottesdienst am Ostermorgen in die Kirche.

Die Osterkerze, das ist die große, dicke Kerze vorne neben dem Altar. An ihr werden bei Taufen die Taufkerzen der Täuflinge entzündet und am Ewigkeitssonntag die Kerzen für die Verstorbenen.

Die griechischen Buchstaben Alpha und Omega, erster und letzter Buchstabe des Alphabets, und ein Kreuz sind die typischen Symbole. Alpha und Omega, die das ganze Alphabet



umfassen, so wie es über Jesus Christus in der Offenbarung auch heißt: „Ich bin das A und das O“ – bzw. das „Alpha und das Omega“, der Anfang und das Ende.

Mit der Osterkerze wird symbolisch der auferstandene Jesus Christus, das Licht der Welt, in die Kirche getragen und wir dürfen uns sozusagen von ihm anstecken lassen und sein Licht weiter in die Welt hineinragen. In der Osternacht wird deshalb üblicherweise auch das Osterlicht durch die Reihen weitergegeben: Jeder und jede hat eine Kerze, die er an der Kerze des Nachbarn entzündet bzw. mit der er sein Licht weiterreicht an Nachbar oder Nachbarin.

An Ostern kommt mit der Auferstehung Jesu eine ganz neue Perspektive in unsere Welt, deshalb die neue Kerze an Ostern und nicht etwa Neujahr.

Katharina Busse

Mein Lieblingsvers

„Siehe, ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt seist. Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst“ (Josua 1,9)

Es ist mein Konfirmationspruch so wie der Trauspruch meiner Großeltern. Er begleitet mich daher schon

sehr lange und verbindet mich mit der großen Liebesgeschichte Gottes mit uns Menschen. Ich maße mir nicht an zu behaupten, je vor so großen Herausforderungen gestanden zu haben wie Josua vor der Aufgabe, Gottes Volk anzuführen. Aber in so manchen meiner alltäglichen oder auch größeren lebensverändernden Herausforderungen hat mir gerade dieser Vers Mut und Zuversicht geschenkt und vor allem Gottvertrauen.

Es tut gut, einen Vers zu haben, der einen stets begleitet, den man im Herzen trägt. Wie schön, dass meine Eltern gerade diesen für mich ausgesucht haben.



Juliane Spörl

Was Sie über die Kirchenvorstandswahlen wissen sollten

Was sind die Aufgaben des Kirchenvorstands?

Der Kirchenvorstand (KV) trägt die Verantwortung für die Gemeinde, leitet und prägt sie. In der evangelischen Kirche wird die Leitung gemeinsam von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen wahrgenommen. Menschen zum Glauben einzuladen und in die Gesellschaft hineinzuwirken – darauf liegt der Schwerpunkt der Arbeit. So entsteht ein Raum für neue Möglichkeiten, für Ungewöhnliches, für Begeisterndes. Mit Neugier, Diskussionsbereitschaft, Offenheit für andere Menschen und Gottes Wirken stellen sich die Mitglieder neuen Herausforderungen und suchen gemeinsam nach Lösungen.

Der Kirchenvorstand

nimmt die Perspektiven der Kirchengemeinde in den Blick und entscheidet über Schwerpunkte des Gemeindelebens;

trifft Entscheidungen für die Zukunft der Kirchengemeinde;

- verantwortet die Gestaltung des Gottesdienstes und weitere Gemeindeaktivitäten;

- berät die Konzeption von Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit, Angebote für Senioren, Kirchenmusik und Bildung;
- kümmert sich um diakonische Arbeitsbereiche;
- ist verantwortlich für die Verwaltung der Finanzen;
- verwaltet die kirchlichen Gebäude und Grundstücke;
- wirkt bei der Besetzung von Pfarrstellen und anderen Arbeitsplätzen in der Gemeinde mit und trägt die Personalverantwortung;
- fördert die kulturelle, soziale und ökumenische Arbeit;
- vertritt die Kirchengemeinde in der Öffentlichkeit.

Wer darf wählen?

Wahlrecht haben alle Kirchenmitglieder, die bis zum Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben, am Wahltag der Kirchengemeinde angehören und in die Wählerliste eingetragen sind. Alle Wahlunterlagen sowie die Übersicht der kandidierenden Personen werden per Post zugestellt.

Warum sollte ich wählen?




Es ist wie immer bei einer Wahl: Sie ist Ausdruck von Demokratie und

wer wählt, gestaltet aktiv mit. Vor allen Dingen aber bedeutet Wählen gehen bei der Kirchenvorstandswahl, dass Sie den Ehrenamtlichen, die große Teile ihrer eigenen Freizeit der Kirchengemeinde widmen und durch ihr Engagement dafür sorgen, dass die Gemeinden überhaupt existieren können, den Rücken stärken. Deshalb: Auch wenn es – wie in der St. Philippus-Gemeinde – nur ebenso viele zu Wählende wie Plätze gibt, gehen Sie bitte wählen!

Wer darf gewählt werden?

Zum Kirchenvorsteher oder zur Kirchenvorsteherin kann gewählt werden, wer am Wahltag seit mindestens drei Monaten in der Kirchengemeinde zur Ausübung des Wahlrechts berechtigt und mindestens 16 Jahre alt ist. Die Kandidatinnen und Kandidaten der Gemeinden der Region finden Sie in dieser Gemeindebrief-Ausgabe.

Wenn bei einer Wahl nur so viele Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung stehen wie gewählt werden können, gelten alle Kandidierenden, die mindestens 2 Stimmen erhalten haben, als gewählt.

	 St. Nathanael	 St. Nicolai	 St. Philippus
Vorstellung der Kandidierenden	11. Februar , ca. 11 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst im Rahmen einer Gemeindeversammlung, bei der auch über aktuelle Entwicklungen in der Gemeinde informiert wird	25. Februar , im Anschluss an den Gottesdienst in der Kirche (ca. 11 Uhr)	25. Februar , beim Kirchencafé im Gemeindesaal nach dem Gottesdienst (ca. 11.30 Uhr)
Zu wählende Mitglieder des Kirchenvorstandes	6	9	5
Wie können Sie wählen?	Online, Briefwahl und Urnenwahl – das Wahllokal ist im Gemeindehaus, Hartenbrakenstr. 27, 30659 Hannover und öffnet am 10. März von 11.00 bis 13.00 Uhr.	Online, Briefwahl und Urnenwahl – das Wahllokal ist im Gemeindehaus, Sutelstr. 20, 30659 Hannover und öffnet am 10. März von 11.00 bis 14.30 Uhr.	Online, Briefwahl und Urnenwahl – das Wahllokal ist im Gemeindehaus, Große Heide 17B, 30657 Hannover und öffnet am 10. März von 11.30 bis 14.00 Uhr.
Wahlvorstand	Jochen Baldner Sabine Dreyer Constance Huseby Johanna Koechert Astrid Lossin	Martina Blessenohl Detlev Matalla Sybille Plagemann Jacqueline Pollack	Daniel Bohle Gottfried Bühler Dr. Joachim Meder Dr. Eberhard Schneider

Bitte beachten: Die Schließzeit des Wahllokals ist zugleich das Ende der Abgabefrist für Briefwahlunterlagen.

Die Kandidatinnen und Kandidaten in St. Nathanael

**Claudia Braun, 59 J.***Alltagsbegleiterin*

Ich möchte verantwortlich dazu beitragen, dass unsere Gemeinde als ein Ort christlichen und sozialen Miteinanders lebendig bleibt.

**Manfred Eickmann, 73 J.***Verwaltungsbeamter a.D.*

Mitarbeit seit 1991, Lektor, Interesse: Gemeindeleben fördern, Glauben stärken, Gottesdienste feiern, Ökumenische Zusammenarbeit

**Ilse Köpke-Degener, 77 J.***Dipl.Päd. Lehrerin a.D.*

Meine Interessen:

Ehrenamtlichenmanagement, besondere Gottesdienste, generationsübergreifende kreative Angebote

**Claudia Krummel, 47 J.***Finanzbeamtin*

Ich möchte die Zukunft der Gemeinde gerne mitgestalten, damit wieder mehr Menschen den Weg in die Gottesdienste, Angebote und zum Glauben finden.

**Olaf Overlander, 64 J.***Referent für Digitales Lernen*

Aktiver KV (EDV/Orga) + Lektor aktiven Gottesdienst + Andacht stabile Gemeindeentwicklung generationengerechte Angebote offene Kirche-Frieden-Umwelt

**Eberhard Peycke, 55 J.***Bauingenieur*

Meine Ziele in St. Nathanael:

- Lebendiges Gemeindeleben
- Familienangebote entwickeln
- Musikalisches Profil fördern
- Die Zukunft im Blick haben

**Dr. Silke Rennemann-Straßburg,***51 J., Dipl.-Chemikerin*

Ich möchte die Zukunft der Gemeinde mitgestalten, damit wieder mehr Menschen, egal welchen Alters, den Weg zu uns und unseren Angeboten finden.

**Edzard Schönrock, 49 J.***Unternehmer*

Junge Familienstimme aus Lahe
Christlich-soziale Volkskirche
Mehr Transparenz + Vertrauen
Angebote für alle Generationen
Neue Mitglieder aus der Mitte

**Claudia Wolf, 43 J.***Bürokauffrau*

Seit 30 Jahren bin ich ehrenamtlich in der Gemeinde tätig und möchte mich noch mehr einbringen mit Schwerpunkt Verwaltung, Ehrenamt stärken.

**Mirko Wozniak, 22 J.***Student*

Für mich ist wichtig, Glauben wieder attraktiver für junge Menschen zu machen und besser mit den Gemeindegliedern zusammenzuarbeiten

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

Die Kandidatinnen und Kandidaten in St. Nicolai



Petra Adolf, 65 J.
Schulleiterin
 Wohne in Bothfeld seit 1990.
 Habe zwei erwachsene Kinder.
 Bin verwitwet seit 2022.
 Religionslehrerin.
 Schulleiterin bis Jan. 24



Julia Eggert, 18 J.
Auszubildende
 Ich engagiere mich schon seit einigen Jahren ehrenamtlich in der Gemeinde. Daher habe ich mich als Kandidatin aufstellen lassen.



Sina Lindhammer, 18 J.
Schülerin
 Ich bin seit ca. 4 J. Teamerin in der St. Nicolai-Kirche.
 Daher kenne ich die Kirche und Abläufe sehr gut. Auch sollten junge Menschen Gehör finden.



Paul Matthey, 21 J.
Student
 Hallo, ich wurde in St.Nicolai getauft & konfirmiert. War dort FSJler, bin Teamer und im KV; studiere Religionspädagogik.
 Danke für Eure Stimme, Paul



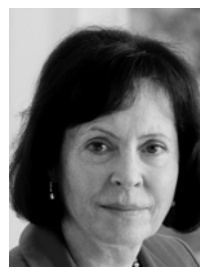
Rolf Mensching, 67 J.
Physiker
 St. Nicolai - getauft, konfirmiert;
 verheiratet, 2 Kinder;
 Männergesprächskreis; Turmuhr;
 seit 2023 KV-Mitglied



Lydia Raible, 53 J.
Sparkassenangestellte
 Beauftragte des Alten Friedhof Ebelingstraße; Ziele bis 2030: Wegeausbau und -erneuerung, Schutzhütte (bei Regen), ökologische Bepflanzung



Klaus-Friedl Salein, 64 J.
Dipl.-Ing.
 Meine Erfahrung aus 9 Jahren Kirchenvorstandsarbeit möchte ich in St. Nicolai einbringen.
 Kirche ist ein wichtiger Teil unseres lebendigen Viertels.



Dr. Susanne Stobbe, 66 J.
Hochschullehrerin
 Ehrenamtliches Engagement in meinem Lebensumfeld mit Menschen, die meine Werte teilen, empfinde ich als sinnstiftend und bereitet mir Freude.



Jörg Tetzner, 76 J.
Jurist
 Arbeit für Menschen und mit ihnen ist mein Ziel. Christliche Freiheit, Nächstenliebe und Freude sollen Ecksteine kirchlichen Tuns gesamt sein.



Jürgen Tölke, 64 J.
Diplom-Volkswirt
 Mein Ziel ist ein vielfältiges Gemeindeleben vor Ort. Für die dafür nötigen finanziellen und baulichen Dinge möchte ich meine Gaben weiter einbringen.



Annegret von Mitschke-Collande, 64 J.,
Verwaltungsjuristin
 Kantoreimitglied, spiele gern Orgel- und Klaviermusik; bringe Erfahrung aus 30 Jahren kirchlicher Verwaltung mit (u.a. Bau-, Medien-, Urheberrecht).

Monatsspruch Februar:

Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur
Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.
(2. Timotheus 3, 16)

Die Kandidatinnen und Kandidaten in St. Philippus



Nadine Bohle, 43 J.
Dipl. Bankbetriebswirtin
Ich möchte mich für eine lebendige
Gemeinschaft, vor allem für jüngere
Familien, in Isernhagen-Süd einsetzen.



Dr. Volker Dallmeier, 83 J.
Urologe
Von Beruf Arzt, seit 1977 in der Ge-
meinde; 1986 in den Kirchenvor-
stand berufen worden, seither Mitar-
beit in allen Gremien.



Dr. Ulrike Günther, 59 J.
Unternehmensberaterin
Ich möchte mich weiterhin für ge-
meinschaftliche Aktivitäten in unse-
rem Stadtteil einsetzen, um Zu-
spruch, Unterstützung und Zusam-
menhalt zu stärken.



Dr. Juliane Liersch, 48 J.
Ärztin
Ich möchte dazu beitragen, dass wir
eine lebendige Kirchengemeinde
bleiben, deren Aktivitäten die Men-
schen in unserer Umgebung errei-
chen.



Dr. Martin Stupperich, 80 J.
Oberstudiendirektor i.R.
Ich möchte weiterhin in der Redakti-
on „Blick vom Turm“ arbeiten, in
der Leitung des Männerkreises und
bei den Andachten Birkenweg.

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe



Aufstellungspredigt von Pastorin Anja-Désirée Lipponer in St. Nathanael

Anja-Désirée Lipponer, die bereits seit 1. August 2023 ihren Probedienst in St. Nathanael vollendet, soll die Pfarrstelle dauerhaft übertragen werden.

Sie hält im Gottesdienst am **18. Feb-**

ruar um 10 Uhr ihre Aufstellungspredigt. Wir freuen uns, dass sie sich entschieden hat, bei uns als Pastorin zu bleiben.

Superintendentin Meike Riedel besucht unsere Gemeinde an diesem Tag ebenfalls zum Gottesdienst, um

St. Nathanael als eine ihrer Gemeinden im Kirchenkreis kennenzulernen. Kommen Sie beim Kirchencafé miteinander ins Gespräch!

Ricarda Schweitzer



Tischabendmahl in St. Philippus

Am **Gründonnerstag, 28. März, um 20 Uhr** laden wir wieder ganz herzlich zum Tischabendmahl in der St. Philippus-Kirche ein. Mit einer langen Tafel im Kirchraum feiern wir wie-

der Gottesdienst mit Brot und Traubensaft, mit Essen und Trinken und erinnern uns an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern.

Wir freuen uns über viele Teilnehmende! Bitte melden Sie sich spä-

testens bis zum 25. März über das Gemeindebüro (☎ 65 07 54 oder KG.Philippus.Isernhagen@evlka.de) zur Teilnahme an.

Pastorin Katharina Busse



Begrüßungsgottesdienst für die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden in St. Nicolai

Am **25. Februar** feiern wir mit einem Gottesdienst die Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden, die 2025 konfirmiert werden. Zusammen

mit ihren Familien und vielen Gemeindemitgliedern wollen wir ihren Start in die Konfirmandenzeit feiern. Für Musik sorgen der Popkantor der Landeskirche, Til von Dombois, und

seine Band.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden des neuen Jahrgangs besuchen den Unterricht bei Diakonin Elke Offensand sowie bei Pastorin Treutler.

Passionsandachten in St. Nathanael

„Seh ich dein Kreuz den Klugen dieser Erden / ein Ärgernis und eine Trübsal werden: / so sei's doch mir, trotz allen frechen Spottes / die Weisheit Gottes“, so reimt Christian Fürchtegott Gellert im Kirchenlied (EG 91). Kreuz und Lebensbaum, Tod und Auferstehung, Passion und Triumph – das zusammen zu denken erscheint nicht leicht. Es immer wieder neu zu versuchen, lohnt sich dennoch. Vom Leidensweg Jesu erzählen, gemeinsam singen und beten sollen uns helfen, im Geschehen rund um das Kreuz Christi immer wieder Neues zu entdecken.

Passionsandachten in St. Philippus

Die Passionsandachten legen in diesem Jahr den Schwerpunkt auf die Passionsgeschichte nach dem Johannes-Evangelium. Die Andachten vollziehen die Leidensgeschichte Jesu bis zu seiner Kreuzigung nach.



Mittwoch, 14. Februar,	St. Nathanael	19.15 Uhr	Prädikanten- und Lektorenteam
Donnerstag, 15. Februar,	St. Philippus,	19.30 Uhr	Johannes 12,1-19
Mittwoch, 21. Februar,	St. Nathanael	19.15 Uhr	Prädikanten- und Lektorenteam
Donnerstag, 22. Februar,	St. Philippus,	19.30 Uhr	Johannes 12,23-33 und 13,1-17
Mittwoch, 28. Februar,	St. Nathanael	19.15 Uhr	Prädikanten- und Lektorenteam
Donnerstag, 29. Februar,	St. Philippus,	19.30 Uhr	Johannes 32,21-30 und 18,1-11
Mittwoch, 6. März,	St. Nathanael	19.15 Uhr	Prädikanten- und Lektorenteam
Donnerstag, 7. März,	St. Philippus,	19.30 Uhr	Johannes 18,12-27
Mittwoch, 13. März,	St. Nathanael	19.15 Uhr	Prädikanten- und Lektorenteam
Donnerstag, 14. März,	St. Philippus,	19.30 Uhr	Johannes 18,28-40
Mittwoch, 20. März,	St. Nathanael	19.15 Uhr	Prädikanten- und Lektorenteam
Donnerstag, 21. März,	St. Philippus,	19.30 Uhr	Johannes 19,1-16a
Mittwoch, 27. März,	St. Nathanael	19.15 Uhr	Prädikanten- und Lektorenteam

Gottesdienste und Andachten in Alten- und Pflegeheimen

Stadtteilhaus Klein-Buchholz

Gebrüder-Hartmann-Str. 14

mittwochs, jeweils um 10 Uhr:
7. Februar, 13. März

Bibelstunde im Birkenweg

Birkenweg 4

mittwochs, jeweils um 15.00 Uhr:
7. Februar, 21. Februar, 6. März, 20. März

Willy-Platz-Heim

Im Heidkampe 20

Montags, jeweils um 10 Uhr:
5. Februar, 4. März, 8. April

St. Nathanael und St. Nicolai: je um 10.00 Uhr,
St. Philippus: 10.30 Uhr
oder zur genannten Zeit











10.00 Uhr
St. Nathanael



10.00 Uhr
St. Nicolai





10.30 Uhr
St. Philippus

4. Februar Sexagesimae	11.00 Uhr Prädikantin Weigelin Eshowe-Gottesdienst	Pn. Treutler Einführung von Paul Matthey in den Kirchenvorstand, mit Kantorei	P. i. R. Voget  Winterkirche im Gemeindesaal
11. Februar Estomihi	Pn. Lipponer, Lektor Overlander Im Anschluss: Vorstellung der KV- Kandidatinnen und -Kandidaten	18.00 Uhr P. i. R. Kemper mit Posaunenchor	Pn. Busse Vorstellungsgottesdienst der ak- tuellen Konfirmandengruppe
18. Februar Invokavit	Pn. Lipponer  Aufstellungspredigt zur dauerhaf- ten Besetzung der Pfarrstelle Diasporasonntag, Thema: Kasach- stan	Pn. Busse 	Prädikantin Weigelin Eshowe-Gottesdienst Winterkirche im Gemeindesaal
25. Februar Reminiscere	Pn. Lipponer  Begrüßung der neuen Konfirman- dinnen und Konfirmanden. Vorstellung der Aktion „Klimafasten“	Pn. Treutler, Dn. Offensand Begrüßung der neuen Konfirman- dinnen und Konfirmanden. Mit Popkantor und Band. Im Anschluss: Vorstellung der KV- Kandidatinnen und -Kandidaten	Pn. Busse Begrüßung der neuen Konfirman- dinnen und Konfirmanden. Im Anschluss: Vorstellung der KV- Kandidatinnen und -Kandidaten beim Kirchencafé.
1. März Freitag	18.00 Uhr: Weltgebetstag aus Palästina in Heilig Geist (s. S. 15)		
3. März Okuli	11.00 Uhr,  Lektor Ansgar Pfitzner	Pn. Treutler	KiGo Plus  Pn. Busse und Team
10. März Lätare	Pn. Lipponer Stiftungssonntag	Pn. Treutler	P. i. R. Kemper Winterkirche im Gemeindesaal
17. März Judika	Prädikant Braun 	18.00 Uhr Pn. Busse mit Posaunenchor	Pn. Busse Winterkirche im Gemeindesaal
24. März Palmarum	Lektor Overlander	Pn. Treutler	P. i. R. Bühler Winterkirche im Gemeindesaal
28. März Gründonnerstag		18.00 Uhr Pn. Treutler 	20.00 Uhr Pn. Busse Tischabendmahl, bitte anmelden
29. März Karf Freitag	Pn. Lipponer	Pn. Busse	15.00 Uhr Pn. Busse
30. März Karsamstag		22.00 Uhr: Osternacht Pn. Treutler	
31. März Ostersonntag	6.00 Uhr: Osternacht Pn. Lipponer und Team 10.00 Uhr Pn. Lipponer und Team	Pn. Treutler und Team Familiengottesdienst Anschließend Ostereiersuche; mit Kantorei	Pn. Busse Festgottesdienst für Kleine und Große, im Anschluss an den Gottes- dienst Ostereiersuche rund um die Kirche
1. April Ostermontag	Pn. Lipponer Regionaler Gottesdienst am Ostermontag in St. Nathanael		
7. April Quasimodogeniti	P. Häbler Familiengottesdienst zum Kinder- BibelTag	Pn. Busse	Lektor Eickmann

	St. Nicolai		St. Nicolai
Bibelkreis Senfkorn Herr Matalla ☎ 60 63 399	Donnerstag , 8. Februar, Donnerstag , 22. Februar, Donnerstag , 7. März, Donnerstag , 21. März, jeweils um 19.30 Uhr	Kantorei Frau Dehnert-Hammer	montags , jeweils um 19.30 Uhr
Gebetskreis Familie Tölke ☎ 65 18 98	Freitag , 9. Februar, Freitag , 23. Februar, Freitag , 8. März, Freitag , 22. März, jeweils um 18.00 Uhr	Posaunenchor Frau Neugeboren	freitags , jeweils um 18.00 Uhr
Bibelarbeit aus Frauenperspektive Frau Stöhr ☎ 12 41 443	Mittwoch , 28. Februar, Mittwoch , 27. März, von 19.00 - 21.00 Uhr	Besuchsdienstkreis Frau Dr. Treutler	findet zur Zeit nicht regelmäßig statt.
Männer- Weggemeinschaft Herr Kneer, ☎ 0 51 49 - 88 90	Freitag , 1. März, Freitag , 22. März, jeweils um 18.00 Uhr <i>Interessenten sind willkommen.</i>	Nicolaikreis Frau Meier, Frau Müller	jeweils am 4. Mittwoch des Monats, um 15.00 Uhr
Männer- gesprächskreis Herr Mensching	Dienstag , 13. Februar, Dienstag , 12. März, jeweils um 19.00 Uhr	nicolaibühne Frau Doil diana-doil@gmx.de Frau Ostrowski familie_ostrowski@ magenta.de	dienstags , jeweils 18.45 - 21.00 Uhr
Kirchenstammtisch Herr Tetzner ☎ 60 27 10 Treffpunkt: H`Vin Bistro, Carl-Loges-Str. 8	Mittwoch , 21. Februar, Mittwoch , 20. März, jeweils um 19.00 Uhr	Aquarellgruppe Anne Fuhrmann ☎ 6 47 79 67	montags , jeweils 16.30 - 18.45 Uhr
De Plattdüütsch Klönstuuu	Donnerstag , 1. Februar, (St. Nicolai) Donnerstag , 15. Februar, (Heilig Geist) Donnerstag , 7. März, (St. Nicolai) Donnerstag , 21. März, (Heilig Geist) jeweils 17.00 - 18.30 Uhr	Porzellanmalerei Frau Meier	dienstags , jeweils um 15.00 Uhr
Teenytreff Diakonin E. Offensand	Samstag , 17. Februar, Samstag , 16. März, von 13.00 - 14.30 Uhr	Töpfern Frau Meier	donnerstags , jeweils 15.00 - 18.00 Uhr
Teamertreff Diakonin E. Offensand	Samstag , 17. Februar, Samstag , 16. März, von 14.30 - 16.00 Uhr	Seniorentanz Frau Luft	donnerstags , jeweils 10.30 - 12.00 Uhr im Saal des Gemeindehauses
Kirchenvorstands- sitzung	Donnerstag , 8. Februar, um 19.30 Uhr in St. Philippus Donnerstag , 7. März, um 19.00 Uhr In St. Nicolai	Blaues Kreuz Hilfe für Alkohol- und Tablettenabhängige	Gruppe dienstags , Frau Hotopp, ☎ 0171 3 44 23 29 Gruppe freitags , Herr Krohn, ☎ 6 49 01 00
		Klamottenstübchen Verkauf: Kontakt: Helga Dorn ☎ 60 18 53	dienstags , 16.00 - 18.00 Uhr Warenannahme: montags , 10.00 - 12.00 Uhr mittwochs , 10.00 - 12.00 Uhr donnerstags , 17.00 - 18.30 Uhr
		Offene Kirche	Kontakt über das Gemeindebüro ☎ 6 49 76 77
		Trauerbegleitung Frau Rothe	Kontakt über das Gemeindebüro ☎ 6 49 76 77

 St. Nathanael	 St. Nathanael
Frauegestalten Mittwoch , 21. Februar, Mittwoch , 20. März, jeweils um 18.00 Uhr	Vormittagskreis Dienstag , 13. Februar, Dienstag , 12. März, jeweils um 9.30 Uhr
Meditativer Tanz in Heilig Geist Montag , 26. Februar, Montag , 25. März, um 18.00 Uhr	Besuchsdienstkreis „Kontakte“ Mittwoch , 21. Februar, um 10.00 Uhr Mittwoch , 13. März, um 10.30 Uhr
Jugendtreff Im Februar und März keine Termine	Literaturkreis Freitag , 16. Februar, Britta Quade-Cherek um 16.30 Uhr
Spieleabend Im Februar und März keine Termine	Offene Kirche montags : 17.00 bis 18.00 Uhr donnerstags : 11.00 bis 12.00 Uhr
Schülerhilfe für Geflüchtete Utta Bolte mittwochs , jeweils um 13.30 Uhr	NähNath jeden 2. Donnerstag im Monat Nähgruppe von 9.30 bis 12.00 Uhr
Windspiel dienstags jeweils von 19.15 bis 20.15 Uhr	Hauskreis Montag , 5. Februar, bei Familie Eickmann Montag , 19. Februar, ☎ 6 46 31 71 Montag , 4. März, Montag , 18. März, jeweils um 19.30 Uhr
Kirchenchor mittwochs Yvonne Nickel jeweils um 17.30 Uhr	

 St. Philippus	 St. Philippus
Seniorenkreis Frau v. Samson, ☎ 27 06 59 98 Frau Schneider, ☎ 65 05 97 Montag , 12. Februar, Montag , 26. Februar, Montag , 11. März, Montag , 25. März, jeweils um 15.00 Uhr	Männerkreis „Isernhagener Gespräche“ Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70 Dr. Martin Stupperich ☎ 65 05 62 Freitag , 23. Februar, Wie aus Stolpersteinen Trittstufen werden – ein Reisebericht über die Stepping Stone Schule in Swakopmund/Namibia, <i>Christa v. Plato, Isernhagen-Süd</i> Freitag , 22. März, Sägt der Mensch den Ast ab, auf dem er sitzt, <i>Prof. Dr. Wolfgang von Engelhardt, Bothfeld</i> jeweils um 18 Uhr
Green Team Ulrike Günther ☎ 0151 - 40 37 34 59 Termine ab März 2024 werden in der Gruppe geplant. <i>Weitere Interessierte bitte bei Ulrike Günther melden.</i>	Ukraine-Café Petra Leinpinsel, ☎ 5 63 75 63 Treffen von Gemeindemitgliedern und Geflüchteten aus der Ukraine jeden Mittwoch 15.30 Uhr
Kantorei Yvonne Nickel montags jeweils um 19.30 Uhr	Literaturkreis Bitte im Gemeindebüro erfragen
Besuchsdienst Frau v. Samson, ☎ 27 06 59 98 Mittwoch , 21. Februar, Mittwoch , 20. März, jeweils 16.45 Uhr	Kirchenvorstandssitzung Mittwoch , 14. Februar, Mittwoch , 13. März, jeweils um 20 Uhr
Eltern-Kind-Gruppe Frau Hoppe ☎ 0178-7 65 09 05 freitags jeweils von 10.00-12.00 Uhr	

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass

„... durch das Band des Friedens“ – Zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina

Die Gottesdienstordnungen für den ersten Freitag im März haben eine lange Entstehungsgeschichte. In Deutschland ist diese mit der Veröffentlichung der Liturgie im September des Vorjahres abgeschlossen. Wer hätte also vor dem Angriffskrieg der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 gedacht, welche Aktualität das Thema des nächsten Weltgebetstages haben wird. Umso dringlicher ist es, dass die Stimmen der Frauen mit ihrer Bitte um ein Band des Friedens in Palästina weltweit ein Echo finden.

Zwischenzeitlich mussten Texte und Einladungsplakate aktualisiert werden. Sie finden sie rechtzeitig in den Schaukästen Ihrer Gemeinde.

Die biblischen Texte in der Gottesdienstordnung, besonders Psalm 85 und Eph 4,1–7 können in der aktuellen Situation tragen. Mit ihnen kann für Gerechtigkeit, Frieden und die weltweite Einhaltung der Menschenrechte gebetet werden. Die Geschichten der drei Frauen in der Gottesdienstordnung geben einen Einblick in Leben, Leiden und Hoffnungen in den besetzten Gebieten. Sie sind Hoffnungskeime, die deutlich machen, wie Menschen aus ihrem Glauben heraus Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren. Ihre Erzählungen sind eingebettet in Lieder und Texte, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit und vor allem die Hoffnung darauf ausdrücken.

Am 1. März wollen Christinnen und Christen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird.

Das Vorbereitungsteam aus Heilig Geist, Freie Evangelische Gemeinde (FEG), St. Nathanael, St. Nicolai, St. Philippus lädt am **1. März um 18 Uhr** in die katholische **Heilig Geist-Gemeinde**, Niggemanweg 18, Bothfeld ein, um für ein Band des Friedens zu beten.

Im Anschluss findet ein gemeinsames Beisammensein im Pfarrheim zu Speisen aus Palästina statt.



Stiftungsabend mit Pastorin Lipponer

Am Dienstag, **6. Februar, um 19.30 Uhr**, wird Pastorin Anja-Désirée Lipponer über ihre spannenden Erfahrungen bei der Arbeit in Warschau, im Büro des Bischofs der „Evangelischen-Augsburgischen Kirche in Polen“ berichten. Unter dem Titel „**klein – aber agil!**“ schildert

sie ihre Eindrücke des Lebens und der Aktivitäten in verschiedenen Gemeinden. Lutherisch sein im katholischen Polen ist eine Herausforderung, aus deren Erleben Pastorin Lipponer Perspektiven für ihre Arbeit in einer deutschen Landeskirche entwickelte. Musik, Diskussion und Aus-

t a u s c h bei einem Getränk runden den Abend ab. Eine Spende für die Stiftung ist dabei herzlich willkommen.



STIFTUNG
ST. NATHANAEL
HANNOVER

Carola Krausnick

Stiftungsgottesdienst am 10. März

Der Sonntag Lätare, wird in diesem Jahr in unserer Gemeinde sehr lebendig. Den Auftakt bildet um 10.00 Uhr ein Festgottesdienst zum 14. Gründungstag der Stiftung St. Nathanael. Darin wird neben einem Bericht über das vergangene Jahr vor allem das Hauptprojekt der Gemeinde für 2024 eine Rolle spielen: 5 Tage Vesperkirche im September, an deren Finanzie-

rung sich die Stiftung beteiligen wird. Lesen Sie dazu bitte auch „Was ist eigentlich ... Vesperkirche?“ von Pastorin Anja-Désirée Lipponer in diesem Heft.

Die musikalische Begleitung des Gottesdienstes liegt wieder in den Händen von Kirchenkreismusikdirektor Jens-Peter Enk. Im Anschluss wird er uns ein abwechslungsreiches, kleines

Orgelkonzert schenken.

Beim Kirchenkaffee können Sie sich über das Gehörte austauschen und vor allem auch zwischen 11.00 und 13.00 Uhr Ihre Stimme für die an diesem Tag stattfindende Wahl des nächsten Kirchenvorstandes abgeben. Es wird also einiges los sein im Kirchenzentrum St. Nathanael.

Carola Krausnick



Mitteilung aus dem Kirchenvorstand St. Nicolai

Paul Matthey ist Ende November letzten Jahres in den Kirchenvorstand der St. Nicolai-Gemeinde berufen worden. Er kennt die Gemeinde bereits durch seine Tätigkeit im Freiwilligen Sozialen Jahr

und viele andere Aktivitäten, vor allem in der Jugendarbeit. Wir haben mit Paul Matthey einen engagierten Mitspieler gewonnen, der wie bisher die Arbeit in der Kirchengemeinde bereichern wird.

Dafür danken wir!

Wir wünschen Paul Matthey für seine künftigen Aufgaben in St. Nicolai ausreichend Kraft und viel Erfolg.

Der Kirchenvorstand

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

Was ist eigentlich ... Vesperkirche?

Zur Vesperkirche öffnet eine Kirchengemeinde für einen Zeitraum von 5-15 Tagen ihre Tore und lädt alle Menschen aus dem Stadtteil zum gemeinsamen Abendessen ein. Zusammen mit anderen Akteuren aus dem Stadtteil bietet sie ein abwechs-

lungsreiches Begleit- und Kulturprogramm an für alle, die kommen. Vom **4.-8. September** wird die **St. Nathanael-Kirchengemeinde** eine Vesperkirche ausrichten, damit sich die Menschen in Bothfeld begegnen können und wir einen Raum bie-

ten, in dem gesellschaftlicher Zusammenhalt wächst. Im Gemeindeleben werden wir regelmäßig von den Vorbereitungen berichten.

*Für das Vorbereitungsteam
Pastorin Anja-Désirée Lippner*



Ein ungewöhnlicher, aber doch direkter Weg zu St. Nathanael

An jedem Morgen geht Monique-Danielle Jendrosch an der St. Nathanael-Kirche vorbei, um ihren Sohn auf dem Schulweg zu begleiten. Am „Gartenzaun“ kommt die gelernte Friedhofsgärtnerin mit Frau Lehmann, der bisherigen Küsterin St. Nathanaels, ins Gespräch.

Sie tauschen sich freundlich miteinander aus, das weckt bei Frau Jendrosch weiteres Interesse und sie beginnt, ehrenamtlich den Küsterdienst zu

unterstützen. Über ein Jahr lang dauert dieses Ehrenamt. Sie bringt ihr Fachwissen im Außenbereich ein und lernt nebenbei die Besonderheiten des Gebäudes kennen und kommt vor allem in Kontakt zu Menschen, die ihr herzlich und aufgeschlossen begegnen. Das gefällt ihr besonders; sie hilft gern, unterstützt und sieht nicht weg. Nach dem Weggang von Frau Lehmann ist Monique-Danielle Jendrosch seit dem 15. Dezember die neue Küsterin in der St. Nathanael-



Kirche. Wir wünschen ihr nach diesem gelungenen, etwas unkonventionellen Einstieg in das Team der St. Nathanael-Gemeinde alles Gute und viel Freude in ihrem neuen Amt.

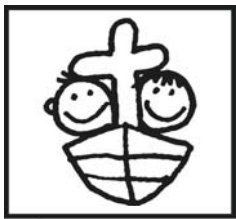
Christiane Stolper geht in den Ruhestand

Christiane Stolper, langjährige Pfarrsekretärin von St. Nathanael, tritt überraschend aus familiären Gründen zum 31. Januar dieses Jahres

in den vorzeitigen Ruhestand. Wir danken ihr und wünschen ihr alles Gute. In der nächsten Ausgabe werden wir noch einmal darauf eingehen.

Wir sind zuversichtlich, dass sich eine Nachfolge zum 1. Februar ergeben wird, so dass das Pfarrsekretariat wie gewohnt erreichbar ist.

Kinderkirche in St. Nicolai – Mit Rabe und Maus auf Entdeckungsreise



KIRCHE MIT KINDERN

Die Kinderkirche findet am **Dienstag, 27. Februar, 17 Uhr** in der Kirche statt.

Wir laden alle Kinder von 0 bis

6 Jahren und ihre (Groß-)Eltern und Paten zur Kinderkirche ein.

Mit Maus und Rabe entdecken wir die Kirche und den Glauben. Wir hören Geschichten aus der Bibel und singen mit Bewegung für ca. 30 Minuten.

Wir treffen uns in der Kirche im Altarraum.

Am **30. März**, am Ostersonntag, feiern wir einen großen **Familiengottesdienst**, um 10 Uhr.

Im Anschluss ist Ostereiersuche rund um die Kirche.

*Diakonin Offensand und
Pastorin Treutler*



Kinderbibeltag am 6. April in St. Nathanael

Der nächste Kinderbibeltag in St. Nathanael steht an. Wir wollen diesen gemeinsam mit euch am **6. April** erleben. Das Thema wird „**Suchen und finden**“ sein. Und am 7. April wird wieder ein Familiengottesdienst gefeiert.

Der Kinderbibeltag ist wieder für alle Kinder im Alter von 4-12 Jahren. Anmeldeschluss ist Donnerstag, 14. März, über das Gemeindebüro. Wie schon bekannt, können wir nur die begrenzte Anzahl von 30 Kindern aufnehmen. Wie immer werden wir aber mit einer Warteliste arbeiten, so

dass gegebenenfalls Kinder nachrücken können. Bei Fragen darf man sich gerne bei mir, Stefanie Noack, melden.

E-Mail: steffi.noack@cidnet.de oder
01 78 / 6 14 06 20

Steffi Noack



St. Valentin – Ein Tag für Paare – eine Segnungsandacht am Vorabend

Am Vorabend des Valentinstages, am **Dienstag, 13. Februar, um 19 Uhr**, wird in der katholischen Heilig Geist Kirche eine ökumenische Segnungsandacht für Paare gefeiert.

Der Alltag besteht oft genug aus der atemlosen logistischen Herausforderung, Familie, Beruf und Partnerschaft

unter einen Hut zu bekommen. Doch er darf nicht zu dominant werden. Sich Zeit nehmen, nur als Paar füreinander, und sich bewusst noch einmal JA sagen, das steht im Zentrum dieses Gottesdienstes.

Lassen Sie sich ein auf eine besinnliche Stunde mit Musik und einem ge-

genseitigen Paarsegen. Egal wie jung/alt/anders die Partnerschaft im Moment ist – bei uns ist jedes Paar herzlich willkommen.

*Das Valentinstags-Team
aus Heilig Geist und St. Nathanael*

Knabenchor in St. Philippus – ein Ereignis für die ganze Region

Endlich, nach 4 Jahren Planung und immerwährender Terminverschiebung, u.a. durch Corona, ist es gelungen, mit dem Nachwuchschor des Knabenchores Hannover einen Konzerttermin in St. Philippus abzustimmen. 35 Knaben und 15 Sänger aus der Jungmännergruppe singen am

16. Februar um 18 Uhr in der Philippus-Kirche Chorwerke u.a. von Peter Schnaus, Michael Porr, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Johann Sebastian Bach. Die Leitung hat Michael Jäckel. Nach mehrjähriger Stimmausbildung stehen die Knaben kurz vor der Aufnahme in den

Konzertchor, der ja weit über die deutschen Grenzen hinaus bekannt ist. Freuen Sie sich auf ein spannendes und anspruchsvolles Konzert! Der Eintritt ist frei, um eine kleine Spende für die Förderung der Chorarbeit wird gebeten.

Volker Dallmeier



Ein Neustart: Geburtstagskaffeetrinken in St. Philippus

In vielen anderen Gemeinden wird es schon zum Teil seit langem erfolgreich praktiziert. Wir wollen es nun auch gerne ausprobieren:

Am **26. März von 15 bis 17 Uhr** wollen wir zum ersten Mal ein gemütliches und geselliges Kaffeetrinken

mit Begleitprogramm für alle Gemeindemitglieder, die im ersten Quartal des Jahres 75 Jahre oder älter geworden sind, veranstalten. Wir werden alle, auf die das zutrifft, sowie eine Begleitperson mit persönlicher Post dazu einladen.

Auch in den nächsten Quartalen soll es dann solche Geburtstagskaffeetrinken geben. Wir freuen uns auf schöne geburtstägliche Nachmittage!

*Volker Dallmeier und
Pastorin Katharina Busse*



Künstliche Intelligenz – Chancen und Gefahren?

Ökumenischer Gottesdienst und Trinitatisempfang am 26. Mai ab 10.30 Uhr

Was kann künstliche Intelligenz? Was darf künstliche Intelligenz? In welchen Bereichen finden wir KI schon längst in unserem Alltag? Wo ist sie nicht mehr wegzudenken? Und welche Chancen bietet sie? Und: Inwiefern hat sie Einfluss auf die Beziehung zwischen Gott und Mensch?

Diesen Fragen und ähnlichen gehen

wir im ökumenischen Gottesdienst in St. Nicolai nach und Frau Dr. Anne Weber vom Forschungsinstitut für Philosophie Hannover wird uns mit einem Kurzvortrag an ihren Erkenntnissen teilhaben lassen. Im Anschluss gibt es eine Stärkung im Gemeindehaus und Möglichkeiten für vertiefende Gespräche.

Der Gottesdienst und der Empfang werden von der katholischen Kirchengemeinde Heilig Geist und von den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden St. Philippus, St. Nathanael und St. Nicolai ausgerichtet. Weiteres hierzu in der kommenden Ausgabe des GemeindeLeben.

Secondhandbasar in St. Nathanael

Das Bothfelder-Kinderbasar-Team plant wieder einen Secondhandbasar. Am **2. März von 13.30 bis 15.30 Uhr** findet dieser im Kirchenzentrum von St. Nathanael auf Kom-

missionsbasis für Kinderkleidung, Babybedarf, Spielzeug, Kinderfahrzeuge usw. statt. Für Schwangere bieten wir einen Vorverkauf an. Nähere Informationen zum Basar sowie die An-

meldefrist entnehmen Sie bitte unserer Internetseite:
www.bothfelder-kinderbasar.de

Für das Basarteam Marie Jones



Solaranlage für St. Nicolai

Nach Vorliegen der Förderzusage von proKlima und der statischen Prüfung des Gemeindehausdaches sowie vielen Gesprächen und Verhandlungen mit mehreren Anbietern hat der Kirchenvorstand im Dezember 2023 beschlossen, auf einem Teil des Daches des Gemeindehauses eine auf den Stromeigenbedarf abgestimmte Solaranlage mit einer Leistung von 15,8 KWp durch eine örtliche Fachfirma installieren zu lassen. Diese wird

eine hochwertige Anlage aus europäischer Produktion installieren, deren Investitionskosten zwar höher sind als vergleichbare andere Angebotsalternativen. Diese Mehrkosten werden jedoch durch längere Produkt- und Leistungsgarantien und somit geringere Betriebskosten überkompensiert. Die Anlage finanziert sich langfristig vollständig aus den vermiedenen Stromkosten für den erzeugten Eigenverbrauch und aus den Einspeise-

vergütungen für den restlichen erzeugten Strom. Da in anderem Zusammenhang bereits ein mittel- bis langfristiger Sanierungsbedarf für Teilflächen des Gemeindehausdaches festgestellt worden war, wird jetzt die Sanierung der Dachabdichtung zeitlich dort vorgezogen, wo anschließend die Solaranlage aufgestellt wird.

Jürgen Tölke



Stand der Dinge auf dem ehemaligen Pfarrhausgrundstück in der Sutelstraße

Nach Vorliegen der Baugenehmigungen für die beiden geplanten Neubauten auf dem ehemaligen Pfarrhausgrundstück (siehe GemeindeLeben Nr. 116) musste die Fa. Böcker für ihr geplantes Mehrfamilienhaus Tol-

lenbrink 25 noch einige Zeit auf eine weitere notwendige Genehmigung für die Finanzierung der Sozialwohnungen warten. Da beide Gebäude aus Kostengründen zeitgleich errichtet werden, verzögerte sich dadurch

auch der Baubeginn für unseren Neubau Sutelstr. 52a nochmals. Nun liegt auch diese Genehmigung endlich vor. Die Baucontainer wurden bereits aufgestellt und die Bauarbeiten sollen Ende Februar starten.

Jürgen Tölke

Wer hilft uns bei der Anschaffung unserer Kindergarderobe?

Nach mehr als 30 Jahren ist die Kindergarderobe im Kindergarten St. Philippus in die Jahre gekommen; es wird Zeit, sie auszutauschen. Wie alles, das wir mit Blick auf die Tauglichkeit für die große Beanspruchung durch 58 Kinder kaufen, hat auch die Garderobe ihren Preis

Auf dem Foto ist die Garderobe aus der Kita Markuskirche abgebildet, wir arbeiten mit demselben Handwerker zusammen. Schuhablage, Sitzbank,

Haken und Ablagefächer für jedes Kind sind für eine Garderobe im Kindergarten wichtig.

Unser Förderverein hat 4.000,- € für den Grundstock als Eigenanteil eingeplant, wir benötigen noch 13.000,- € an



Spenden. Inzwischen ist das Spendenbarometer auch schon etwas angestiegen. Wir würden uns sehr freuen, wenn auch Sie sich entscheiden mitzumachen – jeder Euro zählt!

Spendenkonto: Förderverein Isernhagen Süd e.V.

IBAN: DE23 2519 0001 0631 5720 00
Hannoversche Volksbank

Monika Freier



Aus den Familien



Bestattungen



Taufen

St. Nicolai

Alba Sofia Rojas de la Hera

Diamantene Hochzeit

St. Nicolai

Marie-Luise Lewandowski, geb. Strebe und Erwin Herbert Lewandowski

St. Nathanael



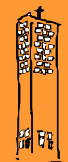
Eberhard Hübner, 80 Jahre
Günter König, 81 Jahre
Klaus Warnecke, 91 Jahre

St. Philippus

Caroline-Sophie Wienker geb. Howind
100 Jahre

St. Nicolai

Ingrid Blaschzyk, geb. Esterer, 92 Jahre
Hella Holzapfel, geb. Gausmann, 86 Jahre
Kathrin Knöner, 47 Jahre
Günter Krause, 89 Jahre
Brigitte Philipps, geb. Fratzke, 67 Jahre
Gevert Poppe, 90 Jahre
Gerhard Zunker, 83 Jahre

			
	St. Nathanael-Gemeinde Hartenbrakenstraße 27 30659 Hannover	St. Nicolai-Gemeinde Sutelstraße 20 30659 Hannover	St. Philippus-Gemeinde Große Heide 17 B 30657 Hannover
Gemeindebüros	N.N. ☎ 65 12 29 Fax 65 12 42 KG.Nathanael.Hannover@evlka.de Di, Fr 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 19.00 Uhr	Jacqueline Pollack ☎ 6 49 76 77 Fax 6 49 87 38 KG.Nicolai.Hannover@evlka.de Mo, Mi 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 18.30 Uhr	Jacqueline Pollack ☎ 65 07 54 Fax 90 58 95 06 KG.Philippus.Isernhagen@evlka.de Di 15.30 - 17.30 Uhr Do 11.00 - 13.00 Uhr
Internet	www.nathanael-hannover.de	www.st-nicolai-bothfeld.de	www.st-philippus-kirche.de
Pastorinnen und Pastoren	Anja Désirée Lipponer ☎ 01 51 - 25 55 26 55 Anja.Lipponer@evlka.de	Dr. Helen-Kathrin Treutler ☎ 01 75 - 6 60 80 51 helen.treutler@evlka.de Katharina Busse (Kontakt: Siehe rechts)	Katharina Busse ☎ 6 50 08 97 ☎ 01 52 - 31 99 38 88 katharina.busse@evlka.de
Diakonin in der Region	Elke Offensand, ☎ 6 47 71 61, elke.offensand@evlka.de		
Küsterin und Küster	Monique-Danielle Jendrosch ☎ 65 12 29	Klaus Jeschke ☎ 26 00 28 51 kuester@st-nicolai-bothfeld.de	Martin Dylka ☎ 6 04 30 79
Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der Kirchenvorstände	Ricarda Schweitzer ☎ 65 14 13 Hans-Joachim Noack ☎ 6 49 75 67	Jörg Tetzner ☎ 60 27 10 Jürgen Tölke ☎ 0160 - 97 31 71 79	Dr. Ulrike Günther ☎ 0151 - 40 37 34 59 Katharina Busse ☎ 6 50 08 97
Spendenkonto Verwendungszweck	St. Nathanael Hannover DE28 5206 0410 7001 0520 04 520-63-SPEN und den Spendenzweck	St. Nicolai-Bothfeld DE28 5206 0410 7001 0521 01 Verwendungszweck: 521-63-SPEN und Spendenzweck	Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd DE35 2519 0001 0599 4772 00 Verwendungszweck: Spendenzweck
Kindertagesstätten		Posener Straße 21 Leiterin: Monika Podaras ☎ 6 47 63 40 kita.st-nicolai-bothfeld.de	Große Heide 19 Leiterin: Monika Freier ☎ 6 50 08 94 www.kindergarten-philippus.de
Stiftung und Förderverein	Stiftung St. Nathanael Hannover DE92 5206 0410 7001 0912 04 912-82-SPEN Stiftung St. Nathanael 912-82-ZUST Stiftung St. Nathanael	Stiftung St. Nicolai Bothfeld DE36 5206 0410 7001 0926 00 926-82-ZUST Stiftung St. Nicolai Bothfeld 926-82-SPEN Stiftung St. Nicolai Bothfeld	Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd DE35 2519 0001 0599 4772 00 Volksbank Hannover
Alter Bothfelder Friedhof	Verwaltung: im Gemeindebüro, St. Nicolai, Sprechzeiten: Di und Do 10.00 - 12.00 Uhr Katrin Hückel, ☎ 6 47 71 60, E-Mail: Friedhof.Nicolai.Hannover@evlka.de DE54 5206 0410 0000 0061 14, Evangelische Bank eG, (Gebührenbescheidnummer angeben)		
Superintendentur Amtsbereich Süd-Ost	Superintendentin Meike Riedel, Fichtestraße 2, 30625 Hannover ☎ 55 52 88, Fax: 55 04 62, E-Mail: Sup.Sued-Ost.Hannover@evlka.de		
Diakoniestation Nordost	Höfestraße 19-21, 30163 Hannover, Pflegedienstleitung: Huana Schwarz ☎ 64 74 80, Fax 64 74 870, E-Mail: bothfeld@dst-hannover.de		
Hausgemeinschaften Waldeseck	Burgwedeler Straße 32, 30657 Hannover ☎ 90 59 60, Fax 90 59 631, E-Mail: hg.waldeseck@evlka.de		
Haus der Diakonie	Burgstraße 8 - 10, 30159 Hannover, ☎ 36 87 - 0		
Kirchenkreis-sozialarbeit	Burgstraße 8 - 10, 30159 Hannover Kirchenkreissozialarbeiterin: Esther Fulst, ☎ 36 87 - 1 97; E-Mail: esther.fulst@dw-h.de		
	Telefonseelsorge: 0800 111 0 111		